

SEITZ-WERKE

Theo & Geo Seitz

Kreuznacher Maschinenfabrik, Filter- und Asbest-Werke.

KREUZNACH.

Zweigniederlassungen: Wien, Mailand, London.

Lager: Berlin, Paris, Buenos-Aires,
Melbourne u. New-York.

56 nur höchste
Auszeichnungen.

Seit 1905:

5 Staatspreise

3 Grands Prix

1 staatl. Verdienst-
medaille

2 Ehrenpokale

18 Gold. Medaillen.



Zum direkten Durchpumpen
eingerrichtet u. unter Luftabschluss
arbeitend.

Die Seitz'schen Patent-Asbest-Filter

arbeiten stets mit frischem neutralem **Filtermaterial**. Glanzfiltrat, wie es weder Tuch- noch Massecfilter erreichen. Inbetriebsetzung und Reinigung ohne Wasser in einigen Minuten.

Ueber 39 000 Apparate sind bis heute geliefert. Allein ca. 1700 „Asbest-Riesenfilter Seitz“ u. ca. 700 Seitz'sche Asbestfilter „Simplon“ in den letzten 7 Jahren verkauft u. mehr als 350 grosse Filter der verschiedensten Systeme dagegen umgetauscht.

Glänzende Anerkennungen erster Häuser aus allen Ländern der Erde.



Wein-Preislisten

sowie alle Druckarbeiten
für die Weinbranche
liefert als Spezialität

Druckerei d. Rheingauer Weinzeitung

Oestrich. — Tel. Nr. 6.

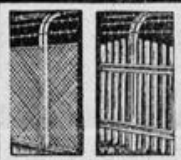


Johann Egenolf,

Wein-Kommissions-Geschäft

Loch im Rheingau.

Neu! unverwüstlich
sind meine



Betondpfosten

für Einfriedigungen aller Art!
Frankfurt 1910 Silb. Medaille.

Billig!

Rosel & Co. Nachf.: Gust. Jstel, Wiesbaden.

RAUENTHAL im Rheingau.

HOTEL-RESTAURANT „NASSAUER-HOF“



:: Altrenommiertes Haus. ::

ff. Rheingauer Weine,
prima Küche.

Grosser Garten. Saal für Vereine
und Gesellschaften.

Neuer Besitzer:

JOHANN GIES.

Johannes A.

offerieren

alle Arten Südweine

billiger ab Transit-Lager

Hamburg

als bei direkten Bezügen
ab Ursprungsland

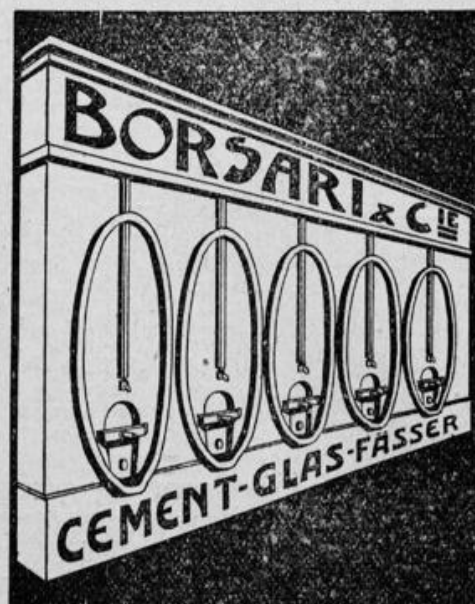
Petersen & Co

Insel-Samos, Spanische Weine
Türkische, Griechische Weine,
Ungar-Weine, Blutweine, Medizinalweine
Tiefdunkle rote Verschnittweine
Echte DOURO-PORTWEINE

Hamburg

Proben gratis w. franco!

Staatliche Untersuchungskosten tragen wir.



ungefähr 3 000 000 Hektolitrier in Betrieb.

ZOLLIKON

ZÜRICH

(Schweiz).

Zur Aufbe-
wahrung von
Wein und
Spirituosen.

Technische Be-
suche, Preislisten
und illustrierter
Katalog kosten-
los.



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Tel.-Adr.: **Weinzeitung Oestrich.**

Fernsprecher Nr. 6.

Expeditionen: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9, **Wiesbaden**, Rheinstraße 75. Fernsprecher 4633.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658^a) und der Expedition. Post-Bezugspreis **M. 1,00** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **M. 1,50** in Deutschland, **M. 1,75** im Ausl.



Inserate die 4-gespaltene Petitzeile **25 Pfg.** Restl. n. **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **20 M.** **Anzeigen-Annahme:** die Expedition zu Oestrich sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Nr. 14.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 7. April 1912.

10. Jahrg.

* O stern.

Schon weit ist der Frühling vorgeschritten. Die Bäume blühen in bunter Pracht; die Natur prangt im frischen Grün und Myriaden von Keimen durchbrechen die Erde und streben dem Lichte zu. Ueber all' diese Pracht und über all' das erwachende Leben braust ein eifriger Frühjahrssturm, drohend, alles zu vernichten. Wir Menschen empfinden dies grausam und unnatürlich und doch offenbart sich darin eine große Weisheit des Schöpfers; er schafft seinen Gebilden eine rauhe Jugend, damit sie sich kräftigen und hart werden, um allen späteren Stürmen besser troßen zu können. Freilich zauft der Wind manche Blüte ab und tötet der Frost manche junge Frucht im Entstehen, aber wer kann die Tiefe der Naturgeheimnisse ergründen? Nur das wissen wir, daß der Sturm einmal austobt, und wenn dann die Sonne freundlich scheint, dann sind die schlimmen Wittertage bald wieder vergessen, die Vegetation sproßt von Neuem und dann feiern wir mit der Natur das Osterfest!

Auch die Rebe ist dies Jahr früh zum Leben erwacht. Die Knospen sind stark geschwollen, aber noch sorglich ist der junge Trieb in warmer Hülle eingebettet; die raue Luft und der nächtliche Reif können demselben noch nicht schaden. Der Winzer freut sich, daß der Kälterückschlag so zeitig einsetzte; er wird für die Rebe ohne Schaden weitergehen.

Das Frühjahr ist für den Landmann die Zeit der Hoffnungen. Allerlei Vorsätze werden gefaßt und mancherlei Pläne werden geschmiedet. Mit allem Eifer wird die Arbeit aufgenommen und vorsichtig werden alle Erfahrungen erwogen, um dieselben bei seiner Tätigkeit praktisch zu verwenden und Fehler zu vermeiden. Dies ist für den Geschäftsmann und Handwerker schon etwas leichter, denn der wichtigste Faktor welcher zum Gedeihen der Feldfrüchte und besonders der Rebe notwendig ist, das Wetter, läßt sich nicht überschauen; eine unzeitige Frostnacht, ein kurzer Hagelschauer, eine Regen-

wöche zur un rechten Zeit, vernichten gar schnell was durch den Fleiß geschaffen und erhofft werden konnte. Den Winzern hat die Ungunst des Wetters gar oft schon den Segen ihres Fleißes vernichtet, oder doch nicht zustande kommen lassen. Das sind die wirtschaftlichen Stürme, welche seine Existenz erschüttern können, aber nach diesen Stürmen kam noch immer ein fruchtbares Jahr. Der Karwoche folgt das Osterfest!

Noch stehen wir unter dem Eindruck des Elfer Jahres; ein Jahr, welches manche schwankend gewordene Existenz wieder befestigte und das Vertrauen zum Weinbau wieder erstarben ließ. Im festen Glauben und guter Hoffnung sind die Arbeiten begonnen, die Rebe wird mit aller Liebe weitergepflegt. Wir wissen es nicht, was uns das Jahr bringt, wohl möglich, daß das Jahr „Elf“ eine bessere Periode einleitet, aber auch möglich, daß ein böser Zufall den Ertrag an Menge oder Güte schmälert; das soll uns aber die Osterfreude nicht verderben. Alle Jahre kann ja kein Elfer wachsen; wir müssen aber doch das unsere tun und wenn auch nicht alles reift was wir erwarten, so können wir uns dann doch über das freuen, was uns gelungen.

Noch tobt und stürmt das sprichwörtliche Karwochenwetter über den Gau und über die Berge, aber zum Feste werden die Stürme ruhen. Kampf bringt jedes Erwerbsleben mit sich, wie ja alles Leben nur ein Kampf ist. Die großen Feste sind die Ruhepunkte im allgemeinen Leben und so lassen wir jetzt nicht nur den Karst, auch die anderen Sachen ruhen. Wir erfreuen uns an einem Glase Elfer; dies wünschen wir allen Lesern und allen Winzern und

Fröhliche O stern dazu!



Berichte.

Aus dem Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 4. April. „Was der März nicht will, das bringt der April“, sagt die Bauernregel und sie scheint dieses Jahr recht zu haben. Der Ostervollmond hat einen abnormen Witterungswechsel mit sich gebracht, der Wind ist nach Norden umgeschlagen und zum Sturm ausgeartet, die Nächte brachten Frost und Schnee; aber hoffentlich wird dieser Rückschlag ohne Schaden für die blühenden Bäume und sonstigen empfindlichen Gartenkulturen vorüber gehen. Die Reben sind stark im Saft, aber die jungen Triebe sitzen noch tief in der Knospe; ihnen schadet der Frost noch nicht. Die Arbeiten verzögern sich in Folge des schlechten Wetters etwas. Wo es vermieden werden kann, die Weinberge bei der Nässe zu betreten, werden die Arbeiten verschoben, aber schließlich giebt es doch kein Warten mehr. So wird denn jede gute Stunde ausgenutzt, um wenigstens das notwendigste, das Sticken und Richten der Pfähle, fertig zu machen, damit rechtzeitig gebogen und gegertet werden kann. Das Graben ist nur in den leichten Bodenarten zulässig, in den schweren Böden ist die Arbeit schwierig und kann auch recht schädliche Folgen haben. Im eigentlichen Rückstand sind die Arbeiten nicht, und wenn sich besseres Wetter einstellt, wird bald alles nachgeholt sein. Erfreulich ist, wie schon jetzt bemerkt werden kann, daß die Reben sehr gut ausgehen und sich nur selten Lücken auf den Bogenreben zeigen. — Im Verkaufsgeschäft ist es ruhig, der Handel wendet sein Interesse den Versteigerungen zu. Die Gelegenheit des zweiten Abstiches wird viel zum Bezuge der gekauften Weine benutzt, so daß der Verkehr mit Wein zur Zeit recht lebhaft ist. Den Versteigerungen im Rheingau wird mit guter Hoffnung entgegengesehen.

Aus Rheinhessen.

△ Aus Rheinhessen, 5. April. Die Nachfrage nach 1911er Weinen ist noch immer eine äußerst rege. Die Preise für 1911er Weine sind die gleichen geblieben, als in der vorhergehenden Woche. Gespannt ist man allgemein darauf, ob die nach den Feiertagen stattfindenden Versteigerungen für 1911er gleich hohe Preise bringen werden, als wie sie bisher beim freihändigen Geschäft erzielt wurden. Erlöst wurden in letzter Zeit für das Stück 1911er Wein 800—900 Mk., während für das Stück Wein der besseren und besten Lagen 1100—1200 Mk. angelegt wurden. Das freihändige Geschäft in älteren Weinen ist still.

* Bockenheim, 4. April. Die Wingerzgenossenschaft verkaufte dieser Tage einige Partien 1909er und 1911er Weißweine, das Stück 1909er zu 900 Mk. und das Stück 1911er zu 890 Mk. an eine Weingroßhandlung nach Oppenheim.

Vom Rhein.

△ Vom Mittelrhein, 4. April. Der gute Ausfall des letzten Herbstes, der die Winzer in ganz bedeutendem Maße zur Anlage von Neufeldern ermuntert hat, hat bewirkt, daß die in den letzten Jahren stark gesunkenen Weinbergspreise gestiegen sind. Wie hoch in kurzer Zeit die Preise für Weinbergsländ emporgeschneit sind, kann man aus den letzten in Lorchhausen getätigten Abschlüssen sehen, wo für die Rute Weinbergsländ 20—25 Mk. angelegt wurden.

— Vom Mittelrhein, 5. April. Während des bereits beendeten Rebschnittes wurden hier Wurmpuppen nur in geringer Anzahl vorgefunden. Das freihändige Weingeschäft ist flau. Abschlüsse werden selten getätigt und handelt es sich meist um kleine Mengen. Die Preise sind hoch. Be-

zahlt wurden in den letzten Tagen für das Fuder 1911er Wein 900—1000 Mk., für bessere Weine 1000—1100 Mk. In älteren Weinen ist das Geschäft still.

* Neuwied, 5. April. Zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms im Kreise Neuwied sind für dieses Jahr Mk. 15 520 vorgesehen. Dabei werden Beihilfen des Staates und der Provinz erwartet, und zwar von jedem Teile ein Drittel, während der Kreis und die betreffenden Gemeinden je ein Sechstel übernehmen.

Von der Nahe.

+ Von der Nahe, 5. April. Der Handel gestaltet sich in der letzten Zeit etwas lebhafter. Doch lassen die hohen Preise noch keine große Nachfrage aufkommen. Bezahlt wurden im allgemeinen 900—1000 Mk.

Aus Franken.

* Aus Franken, 4. April. Da die Vorräte in 1911er Weinen sehr stark abgenommen haben, konnten Umsätze darin meistens nur in kleineren Posten erfolgen. Ältere Weine, die nur noch vereinzelt anzutreffen sind, sind fast gar nicht begehrt. Es kosteten zuletzt die 1911er in Schweinfurt 70—75 Mk., in Volkach bis 80 Mk., in Heibingfeld 75 bis 78 Mk., in Klingenberg 80—86 Mk., in Dettelbach 75 bis 77 Mk., in Jphosen 82—90 Mk., in Rödelsee 85—95 Mk., in Escherndorf 90—122 Mk. und in Würzburg 90 bis 135 Mk. die 100 Liter.

Aus der Rheinpfalz.

* Aus der Rheinpfalz, 4. April. Vom oberen Gebirge. 1911er wurden in der Südpfalz, sowie in der Gegend von Landau und Edenkoben mit 585—675 Mk. pro 1000 Liter bezahlt; die Preise zeigen stellenweise eine etwas rückgängige Tendenz. Aus dem Bezirke Dürkheim. Das Verkaufsgeschäft ist lebhaft. Portugieser-Roter erzielte 550—660 Mk. und Weißweine in Weisenheim a. Sd., Friedelsheim, Leinadt, Freinsheim, Kallstadt, Niederkirchen und Dürkheim 800—1000—1250 Mk.; eine Auslese aus hervorragender Lage in Dürkheim erbrachte 4200 Mk. die 1000 Liter. Vom unteren Gebirge. Die Weine des letzten Jahrganges bleiben dauernd begehrt, wodurch frühere Jahrgänge schwerer verkäuflich werden. In Grünstadt und Umgebung wurden für 1911er 700—780 Mk. und im Bezirke Neustadt einschließlich Königsbach 740—900—1550 Mk. für die 1000 Liter bezahlt.

Aus Baden.

* Aus Baden, 4. April. Der Stand der Weinberge ist so gut, daß man allgemein damit zufrieden ist. — Im Weinverkaufsgeschäft ist es lebhafter geworden. Es stellten sich die 1911er zuletzt am Bodensee für Weißweine auf 52—63 Mk., für Rotweine auf 66—75 Mk., im Breisgau auf 58—70 Mk. bzw. 67—75 Mk., im Markgräflergebiet auf 62—80 bzw. 70—77 Mk., am Kaiserstuhl auf 60—75 bzw. 70—80 Mk., in der Ortenau und in der Bühlergegend auf 80—90 bzw. 95—130 Mk., im unteren Rheintal auf 55—60 bzw. 62—72 Mk. und im Neckartal auf 70—77 bzw. 80—85 Mk. die 100 Liter.

Aus Elsaß-Lothringen.

* Gebweiler, 4. April. Die 1911er Weine sind jetzt zum zweiten Male abgelassen und haben sich weiter ganz gut entwickelt. Vereinzelt wurden solche schon auf Flaschen gezogen. Um ein Durchschnitt zu ziehen, kann man nur sagen, bei den hiesigen Winzern sind bezüglich der Kellerbehandlung in der letzten Zeit bedeutend Fortschritte zu verzeichnen. Der Rebenstand befriedigt. Die ganz vom Frost verschont gebliebenen Reben treiben schön gleichmäßig aus, sodaß in erster Linie, das Ausbleiben der Maifröste vorausgesetzt, unsere Bemerkung auch im laufenden Jahre nicht übel abschneiden dürfte.

Ausland.

Italien.

* Aus Italien. Die Lage des italienischen Weinmarkts ist seither unverändert geblieben. Der flane Geschäftsgang hat einen Rückgang der Preise zur Folge gehabt und auch die Produzenten, die am hartnäckigsten gegen Verkäufe gestimmt waren, geben jetzt nach, zumal die verfügbaren Vorräte doch größer sind, als man geglaubt hat. Die Ausfichten für dieses Jahr werden, wie sie auch sein mögen, die Preise kaum beeinflussen. In Asti (Piemont) werden Barberaweine billiger als im letzten Winter bezahlt, aber nur bessere Qualitäten sind begehrt. — Valenza notiert 37 bis 40 Lire das Hektoliter. — In Ovada sind die Eigner sehr zurückhaltend und wollen unter 44—46 Lire nicht verkaufen. — Im Mantuaner und Modeneser Gebiet sind die Preise ebenfalls zurückgegangen und betragen 23—25 Lire, für bessere Weine 33—35 Lire und für gutgedeckte Weine 45—50 Lire. — In Toskana (Ponte-der-a) ist ein Preisrückgang von etwa 8 Lire das Hektoliter eingetreten, kleinere Weine werden hier mit 19—20, mittlere mit 24—28 und bessere mit 32—38 Lire bezahlt. — In Velletri (Rom) kosten Weißweine 50 Lire. — In Velletri verhalten sich die Besitzer sehr reserviert wegen der nur noch kleinen Vorräte, aber auch hier erwartet man mit dem Annähern des Sommers einen Preisabschlag, da die Produzenten nicht imstande sein werden, ihre Weine aufzubewahren. — In Sizilien herrscht überall Ruhe im Geschäft mit Ausnahme von Alcamo und Partinico, wo gutgedeckte Weine, die dort vornehmlich geerntet werden, sehr begehrt sind.

Algier.

* Aus Algerien. Die Reben, die schon ausge- trieben hatten, haben unter einem Umschlag des Wetters gelitten. Das Geschäft geht langsam und die Preise steigen. In Mitidja sind bereits Abschlüsse auf 1912er, 10,5 bis 11grädig, zu 20 Frs. das Hektoliter erfolgt. In Bone ist das Geschäft still aus Mangel an Vorräten. Auch in Oran herrscht Ruhe, aber die Preise sind hier sehr fest und betragen 23—24 Frs. für das Hektoliter. Gute Weine sind nur noch schwer zu haben. Weißweine und Roséweine sind ausverkauft.

Verschiedenes.

* Aus dem Rheingau, 5. April. Der „Rheingauer Weinbauverein“ erläßt folgenden Bericht: „Der Rheingauer Weinbau-Verein war bei der Sitzung des Verbandes Preuß. Weinbaubetriebe der Antrag gestellt worden, der Verband Preuß. Weinbaubetriebe möge sich dahin aussprechen, daß es zweckmäßig sei, die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes einheitlich und intensiv an einigen dafür besonders geeigneten Gemarkungen vorzunehmen und der preuß. Regierung vorzuschlagen, neu zu bewilligende Mittel einzelnen Gemarkungen zuzuwenden. Diesem Antrag stimmte der Verband einstimmig zu, mit der Abänderung, daß die abzurichtende Eingabe an die Stellen zu richten sei, die die Gelder verteilen.“

□ Aus dem Rheingau, 3. April. Nachdem auch in der letzten Nacht in der Gemarkung Eibingen etwa 800 Stöcke zerstört wurden, beabsichtigen die Weinbergbesitzer um Verstärkung der Gendarmie in Rüdesheim und Eibingen und um Militärpatrouillen bei der Regierung in Wiesbaden zu bitten. Im Laufe einer Woche sind jetzt insgesamt 1100 Stöcke zerstört worden.

* Rüdesheim a. Rh., 5. April. Vorige Woche

fand in der „Rheinhalle“ eine Versammlung der Weingutsbesitzer aus Rüdesheim und Umgegend unter Vorsitz des Weingutsbesitzers Otto Sturm-Rüdesheim statt, die Stellung nahm zur Frage der Lohnerhöhung der Weinbergarbeiter und zu den Forderungen, die der Verband christlicher Weinbergarbeiter an die Weingutsbesitzer im Rheingau gestellt hat. Die Versammlung beschloß nach eingehender Debatte, an der sich der Vorsitzende, die Weingutsbesitzer Beiderlinden-Rüdesheim, Berwalter Meßmer-Geisenheim, Graf Ingelheim-Geisenheim, Schön-Rüdesheim beteiligten, das Zirkular des Verbandes, in dem die bekannten Forderungen aufgestellt und das der Verband den Weingutsbesitzern zugesandt, zu ignorieren, direkt mit den Hofsleuten zu verhandeln. Die Frage, ob die Besitzer sich zu einem Verein zusammenschließen sollen, wurde auf Antrag des Grafen Ingelheim zurückgestellt und beschlossen, in der Lohnfrage eine abwartende Stellung einzunehmen, da ein Streik nicht zu befürchten sei.

△ Rüdesheim, 5. April. Die in Eibingen vom christlichen Arbeiterverbande einberufene Versammlung war sehr gut besucht. Nach einem längeren Vortrage des Gewerkschaftssekretärs Ruhn-Frankfurt über das Thema „Die Stellung der christlich-nationalen Arbeiterbewegung in unserem heutigen Wirtschaftsleben“, wurde von der Versammlung folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige, überaus zahlreich besuchte Versammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden. Sie erkennt die Notwendigkeit des gewerkschaftlichen Zusammenschlusses voll und ganz an und verspricht, mit aller Energie an dem weiteren Ausbau der Organisation unablässig tätig zu sein. Sie bedauert die Stellungnahme der Arbeitgeber in der Organisations- und Lohnfrage, und erwartet, daß hier bald eine Aenderung eintrete und die Verhandlungen im beiderseitigen Interesse zu einem günstigen Abschlusse führen. Die Versammlung legt ganz entschieden Verwahrung dagegen ein, daß durch die Organisation das bisherige gute Einvernehmen getrübt würde, vielmehr ist sie der Ansicht, daß durch das Verhalten einiger die jetzige Spannung heraufbeschworen wurde.“ — Damit wäre dann die Lohnbewegung der Winger im Rheingau in ein neues Stadium der Entwicklung getreten. Gespannt ist man auf die Antwort der Weingutsbesitzer.

* Rauenenthal, 2. April. Das altbekannte Gasthaus „Zum Nassauer Hof“, früher im Besitz der Familie Winter, ging durch Kauf an Oberkellner Joh. Gies aus Wambach über. Der Kaufpreis beträgt 40 000 Mark.

* Wiesbaden, 5. April. Der „Weinhändlerverein Wiesbaden“ hielt am Samstag Abend im „Nonnenhof“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Hugo Wagemann, leitete die Versammlung und hieß vor allem den unermüdblichen Mitarbeiter auf dem Gebiete des Weinhandels, Konsul Goldschmidt aus Mainz, willkommen. Hierauf trat man in die Tagesordnung ein. Die Vereinsrechnung für 1911/12 ist geprüft und in Ordnung gefunden worden, worauf dem Schatzmeister, Herrn Louis Simon, Entlastung erteilt wurde. Als Revisoren für das nächste Rechnungsjahr wurden die Herren P. Warzelhan und D. Lemp wiedergewählt, sowie die aus dem Vorstande ausscheidenden Herren Hugo Wagemann, Louis Simon, Wilhelm Heß. Konsul Goldschmidt referierte sodann u. a. über die Lage des Weinhandels. Er griff zurück auf das Weinjahr 1910. Die Missernte in diesem Jahre habe eine Preissteigerung erzeugt, wie nie, die den Handel, weniger den Winger in eine schwierige Lage versetzt. Der Jahrgang 1911 sei für den Weinhandel von ganz besonderer Bedeutung. Die außergewöhnliche Hitze bewirkte eine selten vollkommene Reife der Trauben, während allerdings die andauernde Trockenheit in vielen Weinbergslagen Schaden anrichtete. Quantität und Qualität der 1911er hätten im

allgemeinen befriedigt. Der Jahrgang werde hoffentlich die seitherige traurige Lage des Weinhandels bessern, wenn die sehnlichst erwünschte Ruhe seitens der Gesetzgeber endlich kommen möchte. Die befriedigende 1911er Ernte, wie die schlechte 1910 haben den Winzern Vorteile gebracht und sie in hohen Preisen verwöhnt. Die interessanten Ausführungen fanden lebhaften Beifall und zeitigten eine rege Diskussion, an der sich die Herren Wagemann, Hirsch, Simon, Baum, Warzelhan und Lemp beteiligten. Unter anderem wurde darauf hingewiesen, daß die neue Eichordnung am 1. April in Kraft trete; zu beachten bleibe, daß die Fässer mit der Jahresreihe 1909 nachzuweisen seien.

* **Hochheim**, 3. April. (Die Lohnbewegung der Winzer.) Der größte Teil der Weinbergbesitzer in Hochheim hat sich mit den Arbeitern jetzt auf folgende Lohnsätze auf ein Jahr laufend geeinigt. Der Streik ist als beendet zu bezeichnen. Hofarbeit: Löhne pro Morgen, für Arbeiten im leichten Boden 85 Mk. (seither 75 Mk., gefordert 95 Mk.), im schweren Boden (Lage Domdechanei) 95 Mk., (seither 85 Mk., gefordert 107 Mk.) Wintergraben 14 Mk. (seither 12 Mk., gefordert 15 Mk.) für Arbeiten in leichtem, 18 Mk. in schwerem Boden), Düngertragen 54 Mk. (seither 48 Mk., gefordert 63 Mk.), in der Domdechanei 66 Mk.). Taglohn: die Stunde 40 Pfennig (seither 36 Pfg., gefordert 45 Pfg.). Die Könial. Domäne und der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M., die bekanntlich in der Hochheimer Gemarkung Weinbergbesitz haben, werden sich den obigen neuen Sätzen anschließen.

△ **Mainz**, 5. April. (Deutscher Weinbauverein.) Sonntag, den 21. April, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale der Liedertafel eine Versammlung des „Deutschen Weinbauvereins“ statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Professor Dr. Müller-Thurgau, Direktor der schweizerischen Versuchsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau aus Wädenswil über: „Bekämpfung der Peronospora“ auf Grund neuer Forschungen. 2. Diskussion und Aufstellung eines Versuchsplanes auf Grund neuer Forschungen. Zu der Versammlung haben auch Nichtmitglieder Zutritt.

* **Mainz**, 5. April. (Bund Südwestdeutscher Weinhandlervereine.) Der Vorort des Bundes ladet zu einer Vertreterversammlung auf Mittwoch, den 24. April 1912, vormittags 10 Uhr, nach Mainz, Kasino „Hof zum Gutenberg“ ein. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Erstattung des Jahresberichts. 2. Rechnungsablage. 3. Neuwahl des Vorortes. 4. Handelsgebräuche. 5. Schiedsgericht. 6. Austausch von Erfahrungen betr. den 1911er Jahrgang. 7. Verminderung und mögliche Beseitigung von Kreszenzbezeichnungen (Würzburg). 8. Verhältnis zu den Weinkommissionären. 9. Antialkoholbewegung.

* Der „Weinbau-Verein der Provinz Rheinhessen“ hielt am letzten Freitag in Mainz eine Ausschusssitzung ab, in welcher beschlossen wurde, gelegentlich der demnächst stattfindenden Generalversammlung einen Vortrag eines juristischen Fachmannes über den Zucker-Paragraphen 3 zu halten. Des weiteren soll der Verein, um einem eventuell eintretenden Mangel an Arbeitskräften in den für Weinbau überaus arbeitsreichen Monaten Juni und Juli vorzubeugen, an zuständiger Stelle dahin vorstellig zu werden, daß diejenigen Mannschaften, die aus den Weingegenden stammen, nach Möglichkeit für die genannten zwei Monate nicht eingezogen werden möchten.

* Die Weinernte 1911 in Deutschland. Die amtliche Statistik über den Weinertrag Deutschlands pro 1911 liegt nunmehr vor und verzeichnet als geerntet: 2 922 886 Hektoliter auf 110 053 Hektar Acker. Der Gesamtertrag kommt somit quantitativ nur an einen halben Herbst heran. Der Wert der Ernte erreichte 178 Millionen Mk., eine

noch nie dagewesene Höhe. Im Jahre 1893 betrug der Wert nur 132 Millionen Mk.

* **Einheitliche Flaschengröße im Weinhandel.** Bei Gelegenheit der letzten Generalversammlung des Verbandes Rheinheffischer Weinändler hat dieselbe einstimmig die Einführung einer Normalflasche von durchschnittlich 0,75 Liter Inhalt beschlossen und sollten über diese Einführung gleichzeitig mit den Vertretern der Weinversteigerer und mit dem Verbande der Flaschenfabrikanten in Verhandlungen getreten werden. Der Vorstand des Verbandes Rheinheffischer Weinändler ist nun mit diesen Faktoren in Unterhandlung getreten und hat derselbe mit den Vertretern der Weinversteigerer wegen der Einführung der Normalflasche eine vollständige Einigung erzielt; der Verband der Flaschenfabrikanten dagegen hat auf das Ersuchen, für den Weinhandel nur Normalflaschen zu liefern, geantwortet, daß er nicht in der Lage sei, einen solchen Einfluß auf die Mitglieder des Verbandes auszuüben. Der Verband der Rheinheffischen Weinändler ist indessen der Ansicht, daß trotzdem die Aufnahme der Normalflasche in den Handelsgebräuchen ganz von selbst dahin führen wird, die einheitliche Flaschengröße zur Durchführung zu bringen.

* **Fantasiepreise für französischen Sekt** zahlen heute nur noch diejenigen, welche sich ein eigenes Urteil zu bilden nicht imstande sind. Ganz abgesehen von seinem hohen Ankaufspreis liegt tatsächlich keine Veranlassung vor, französische Schaumweine höher zu bewerten, als die deutschen Erzeugnisse. Die neue Marke „Kupferberg Riesling“, welche seit einiger Zeit von der altbekannten Sektkellerei Chr. Aht. Kupferberg u. Co., Mainz, in den Handel gebracht wird, ist beispielsweise qualitativ wesentlich höherstehend, als selbst die teuersten französischen Champagner, da sie ausschließlich aus hervorragenden Riesling-Weinen der edelsten deutschen Gauen besteht. Diese bilden logischerweise ein weit besseres Material zur Sektbereitung, als die Gewächse der Champagne, die als nicht-mouffierende Weine oft nur geringe Qualität aufweisen und daher als solche ja auch nirgendwo getrunken werden.

* **Die griechischen Weine in Amerika.** Wie nach dem „Weinblatt“ aus Athen gemeldet wird, sind die Bemühungen der Société hellénique de Vins et de Spiritueux, ihre Produkte in den Vereinigten Staaten einzuführen, von Erfolg gewesen. Bekanntlich hatte diese Gesellschaft in den beiden letzten Jahren einen nicht unerheblichen Teil ihrer Produkte nach Deutschland zu liefern versucht. Solche wurden jedoch als nicht verkehrsfähig erklärt und sind hierwegen in der Pfalz und im Elsaß noch eine Anzahl Zivilprozesse anhängig.

* **Den Abstinenzlern ins Stammbuch.** In Berlin beging dieser Tage der Ehrenmeister der Berliner Schlosserinnung, Rentier Fritsch, seinen 100. Geburtstag. Auf die Frage, was man trinken muß, um so frisch und so guter Dinge zu sein, erwiderte er u. a.: „Wenn ich ein wenig mich matt und müde fühle, laß ich mir aus dem Keller eine gute Flasche Portwein holen, denn ich muß öfter „eenen“ auf die Lampe gießen, damit sie besser brennt. „Det bin ik meiner Gesundheit schuldig“.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

⊙ **Mainz**, 29. März. Die Großherzoggl. Hess. Weinbaudomänen-Verwaltung zu Mainz brachte auf ihrer heutigen Versteigerung 80 Nummern 1909er Weine ihrer zu Bodenheim, Oppenheim, Radenheim-Nierstein und Bingen gelegenen Weingüter zum Ausgebot. Bei gutem Besuche und flottem Gebote wurden sämtliche Weine zu sehr guten Preisen zugeschlagen. Es erbrachten: 16 Halbstück Bodenhimer 610—1570 Mk., zusammen 13 180 Mk., durchschnittlich das Halbstück 824 Mk., 11 Halbstück Oppen-

heimer 680—1210 Mk., zusammen 10 350 Mk., durchschnittlich das Halbstück 941 Mk., 8 Halbstück Dienheimer 680 bis 890 Mk., zusammen 6070 Mk., durchschnittlich das Halbstück 759 Mk., 1 Halbstück Ludwigshöher 670 Mk., 20 Halbstück Nackenheimer 580—1360 Mk., 1 Viertelstück derselben Gemarkung 920 Mk., zusammen 19 690 Mk., durchschnittlich das Halbstück 960 Mk., 9 Halbstück Niersteiner 860—1250 Mk., 1 Viertelstück derselben Gemarkung 1070 Mk., zusammen 11 320 Mk., durchschnittlich das Halbstück 1192 Mk., 5 Halbstück Büdesheimer 610—2120 Mk., zusammen 5500 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 1100 Mk., 5 Halbstück Binger 820—1200 Mk., zusammen 4760 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 952 Mk., 3 Halbstück Rempfer 730—1100 Mk., zusammen 2680 Mk., durchschnittlich das Halbstück 893 Mk. Der Gesamterlös stellte sich für 39½ Stück auf 74 220 Mk. ohne Faß.

* Landau, 28. März. Bei der Weinversteigerung von Aug. Kollmar Ww. gelangten etwa 67 000 Liter 1909er und 1911er Weiß- und Rotweine zum Ausgebot. Je 1000 Liter erzielten: Weißweine 1909er: Mk. 650—1110, 1911er: Mark 570—705. Rotweine 1911er: Mk. 495. Gesamterlös Mark 25 131.

Weinversteigerungen der nächsten Zeit.

* Kreuznach. Mittwoch, den 10. April 1912, vormittags 11 Uhr, im „Kaiserhof“, Mühlenstraße 51—53, lassen die Herren Laun u. Waeglein in Kreuznach, 71 Stück und 36 Halbstück 1904er, 1908er, 1909er und 1910er Nahe, Rhein- und Rheingauer Weißweine, darunter feine Riesling- u. Naturgewächse, versteigern.

Kreuznach. Freitag, den 12. April, vormittags 11 Uhr, lassen die Herren Louis Engelsmann u. Sohn, Weingutsbesitzer in Kreuznach, im Saale des „Hotel alter Adler“, Hochstraße 26 Stück und 21 Halbstück 1911er Naturweine aus besseren und besten Lagen der Nahe, worunter feine Riesling-Auslesen, öffentlich versteigern. Tage: Mk. 850—1600 pro Stück und Mk. 600 bis 2000 pro Halbstück.

* Mainz. Freitag, den 12. April, vormittags 11½ Uhr, im Saale der Liedertafel zu Mainz, bringt die Wingergergenoffenschaft Schwabenheim a. S. (Kreis Bingen) e. G. m. u. H. 12 Stück 1910er, 1 Stück 1908er, circa 58 Stück 1911er, 2 Halbstück 1911er Weißweine und 2 Halbstück 1910er Rotweine zur Versteigerung.

* Lorchhausen i. Rhg. Mittwoch, den 17. April, vorm. 11¼ Uhr, läßt der Lorchhäuser Wingerverein e. G. m. u. H. im Saale des Hotel „Zum Rebstock“ zu Lorchhausen seine komplette 1911er Kreszenz 21 Stück und 24 Halbstück 1911er Naturweine versteigern. Näheres teilt auf Wunsch der Vorstand gern mit. — Die anschließende Weinversteigerung von Jakob Klob Ww. umfaßt noch 12 Halbstück 1911er Naturweine. Tage: Mk. 1100—1650 pro Stück und Mk. 550—890 pro Halbstück.

* Bingen a. Rh. Donnerstag, den 18. April, mittags 12¼ Uhr, läßt Herr Seligmann Simon in Bingen a. Rh. im oberen Saale des „Binger Bahnhofes“ nachverzeichnete Weine versteigern: 3/1, 1/2 und 1/4 Stück 1904er, 19/1 u. 8/2 Stück 1909er, 20/1, 4/2 u. 1/4 Stück 1910er, 17/1 u. 6/2 Stück 1911er Weißweine von Bosenheim, Laubenheim, Münster, Norheim, Schloß Bockelheim, Oppenheim, Nierstein, Rempfen, Büdesheim, Bingen, Hochheim, Geisenheim, Johannisberg, Winkel, Rüdesheim usw. worunter Naturweine; 5 Huber 1909er und 5 Huber 1910er Moselweine; ferner 6/2 Stück 1909er, 2/4 Stück 1904er Rotweine, Frühburgunder und Spätrot von Ingelheim und 2/4 Stück 1904er Ahmannshäuser Rotwein (Natur).

* Kreuznach. Montag, den 22. April, vormittags 11 Uhr, im Hotel „alter Adler“, Hochstraße 9., zu Kreuznach lassen die Herren Ed. u. J. B. Engelsmann, Weingutsbesitzer in Kreuznach, 23 Stück und 10 Halbstück 1911er naturreine Weißweine nur eigenes Wachstum, meist Rieslingweine aus den Gemarkungen Kreuznach, Norheim und Bingenheim versteigern. Unmittelbar daran anschließend läßt versteigern: Frau Barth. Eißel Ww., Weingutsbesitzerin in Kreuznach, 9½ Stück 1911er naturreine Weißweine eigenen Wachstums, meist Rieslingweine aus besseren Lagen der Kreuznacher Gemarkung.

Postalisches.

* Destrach, 6. April. Seit 1. ds. Mts. ab werden die Postschalter um 7 Uhr morgens geöffnet. Der Fernsprechsprechdienst beginnt Morgens 7 Uhr und dauert bis Abends 9 Uhr.

* Die Barfrankierung von Massensendungen wird, wie angekündigt, von der Reichspost eingeführt. Es wird jetzt weiter darauf aufmerksam gemacht, daß die Art der Ausführung einen neuen großen Vorteil gegen den Frankostempel bedeutet, wie er in Bayern und anderen Ländern zur Barfrankierung verwendet wird. Dieser Vorzug wird die Barfrankierung der Reichspost in den Augen der Versender von Massendruckfachen besonders wertvoll machen. Die Geschäftsleute, die Massendruckfachen verschicken, suchen alles zu vermeiden, was die einzelne Sendung beim Empfänger als Massendruckfache alsbald kenntlich machen kann. Es gibt besondere Druckverfahren, die lediglich den Zweck haben, Druckfachen herzustellen, die den Eindruck eines geschriebenen Briefes machen. Jeder einzelne Brief wird handschriftlich unterschrieben. Die Versender wenden das erhebliche Briefporto auf, damit die Sendung geschlossen ankommt usw. usw. Alle diese Maßnahmen werden vereitelt, wenn der Frankostempel die Sendungen auf den ersten Blick als Massendruckfachen kennzeichnet. Sie müssen nach wie vor mit Marken frankiert werden. Dieses Geschäft werden nun die vereinigten Klebe- und Stempelmaschinen der Reichspost den Abnehmern von Massendruckfachen abnehmen, insbesondere den Fachgeschäften, die dies betreiben. Die Verschickung von Reklamedruckfachen ist längst zu einem besonderen Erwerbszweig geworden. Solche Geschäfte sammeln die Adressen, schreiben sie aus und verschicken die Sendungen für ihre Auftraggeber.

Firmen- und Personalsnachrichten.

* Rüdesheim. In das Handelsregister A des Ral. Amtsgerichts ist bei Nr. 134 Firma Peter Espenschied in Rüdesheim am Rhein heute folgendes eingetragen worden: Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Tod des Georg Friedrich Espenschied aufgelöst. Der frühere Gesellschafter Peter Carl Espenschied führt das Geschäft in unveränderter Firma als Einzelkaufmann fort.

Beilagen-Hinweis.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein **Terminkalender der Frühjahrs-Weinversteigerungen** der Firma Hugo Broggitter, Weinvermittlung, Wiesbaden, bei, den wir gestr. Beachtung empfehlen.

Die Expedition.

Manches Goldstück sparen viele Familien, indem sie die Stoffe zu ihren Anzügen und Kostümen direkt ohne Zwischenhandel aus renommierten Fabriken beziehen. Eine empfehlenswerte Firma dieser Art ist die Tuchfabrik **Schwetajsch & Seidel, Spremberg i. L.**, deren heute diesem Blatte beigelegter Prospekt jedermann der gestr. Beachtung zu empfehlen ist.

* Spremberg N.-L. Die bekannte Tuchfabrik und Versandfirma Schwetajsch u. Seidel, Spremberg N.-L., macht hierdurch darauf aufmerksam, daß das tüchtige Braubergglück nicht ihre neue, modern eingerichtete Fabrik, sondern die Firma Wilhelm Schwetajsch, mit welcher dieselbe keinerlei Beziehungen unterhält, betroffen hat.

Heiteres.

* Aus dem „Guckkasten.“ Stammtisch. „Das beste Weinjahr sei 1911? Keine Idee! 1828 ist das beste Weinjahr gewesen: da hat sogar unser Domturm an Spitz getriegt.“

„Ah pfui Teibel, fauler Wig, kolossal fauler Wig!“

„Wieso, fauler Wig? Ah, Sie meinen, das beste Weinjahr war das, in dem Sie geboren wurden?“

„Wieso?“

„Na, da hat doch die ganze Welt an Aß getriegt.“

Verantwortlich: Otto Etienne, Destrach a. Rh.
Druck u. Verlag von Julius Etienne Wwe. (Otto Etienne), Destrach

Wein-Versteigerung

von
Laun & Waegelein
in Kreuznach

am Mittwoch, den 10. April 1912, vormittags 11 Uhr im „Kaisersaal“, Mühlenstrasse 51/53. Zum Ausgebot kommen: 71 Stück und 36 Halbstück 1904er, 1908er, 1909er und 1910er Nahe-, Rhein- und Rheingauer Weissweine darunter feine Riesling und Naturgewächse.

Allgemeine Probetage vom 25. März bis 9. April im Kellereigebäude, Baumgartenstr. 34, sowie im Versteigerungslokal vor und während der Versteigerung.

Naturwein-Versteigerung.

Freitag, den 12. April 1912, vormittags 11 Uhr
lassen die Herren

Louis Engelsmann & Sohn

Weingutsbesitzer in Kreuznach
im Saale des „Hotel alter Adler“, Hochstraße daselbst

26/1 und 21/2 Stück 1911er Naturweine

aus besseren und besten Lagen der Nahe, worunter feine Riesling-
Auslesen, öffentlich versteigern.

Allgemeine Probetage am 9. und 10. April im Hause
Rüdesheimerstraße 18, Eingang Steinweg, sowie am 12. April von
morgens 9 Uhr an im Versteigerungslokal.

Weinversteigerung in Mainz.

Freitag, den 12. April 1912, vormittags 11½ Uhr, im
Saale der Liebertafel zu Mainz, bringt die

Winzergenossenschaft Schwabenheim a. S.
(Kreis Bingen)

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

12 Stück 1910er, 1 Stück 1908er
ca. 58 Stück 1911er, 2 Halbstück 1911er } Weissweine
2 Halbstück 1910er Rotweine

zur Versteigerung.



Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 7. Mai und
Freitag, den 7. Juni ver-
steigert der Unterzeichnete seine
gesamte 1911er Weinkreszenz
bestehend aus

zirka 70 Stück Naturweine.

Näheres später.

Der Vorstand des Niederrhein Winzer-Vereins.

Naturwein-Versteigerung

in Rüdesheim am Rhein.

Samstag, den 27. April 1912, mittags 1 Uhr,
läßt Herr

Max Broemser,

Rüdesheim am Rhein,

im Saale des „Hotel Jung“:

24/2 und 2/4 Stück 1905er, 1909er, 1910er, 1911er

Rüdesheimer,

9/2 Stück 1911er Gestrücker, Winkeler und

Johannisberger,

sowie 8250/1 Flaschen 1905er, 1907er und 1908er

Rüdesheimer, Geisenheimer, Steinberger u.

Hallgartener Naturweine

von mittleren Weinen bis zu feinen Spitzen öffentlich versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre: Montag, den
1. April. Allgemeine Probetage: Mittwoch, den 10., Donners-
tag, den 11., Freitag, den 19., sowie Dienstag, den 23. April im
Hause des Versteigerers, Rheinstraße 25 und am 27. April vor der
Versteigerung im Versteigerungslokal.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 11. Juni 1912, versteigert der
Unterzeichnete

ca. 45 Halbstück 1911er Neudorfer Naturweine

vornwiegend Rieslinggewächse.

Näheres später.

Der Vorstand des

Neudorfer Winzer-Vereins E. G.

Vorläufige Anzeige.



Freitag, den 14. Juni l. Js.

versteigert der Unterzeichnete seine 1911er Kres-

zenz, insgesamt zirka

72 Halbstück Johannisberger Naturweine,

vorrückend Rieslinggewächse. — Näheres später.

Der Vorstand des Johannisberger Winzer-Vereins.



Vorläufige Anzeige.

Samstag, den 8. und Diens-

tag, den 18. Juni versteigert der

Unterzeichnete zirka

140 Halbstück 1911er Hallgartener Natur-Weine.

Näheres später.

Der Vorstand des

Hallgartener Winzer-Vereins.



Wein- und Likör-Etiketten

liefert die

Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“



Weinversteigerung

in Bingen am Rhein.

Donnerstag, den 18. April 1912, mittags 12¹/₄ Uhr, läßt Herr

Seligmann Simon

in Bingen am Rhein,

im oberen Saale des „Binger Bahnhofes“ nachverzeichnete Weine versteigern:

3/1, 1/2 und 1/4 Stück
1904er

19/1 u. 8/2 Stück 1909er

20/1 u. 4/2 u. 1/4 Stück
1910er

17/1 u. 6/2 Stück 1911er

5 Fuder 1909er und 5 Fuder 1910er Moselweine;
ferner

6/2 Stück 1909er } Rotweine, Frühburgunder und Spätrot
2/4 „ 1904er } von Ingelheim.
u. 2/4 Stück 1904er Assmannshäuser Rotwein (Natur).

Allgemeine Probetage vom 11. April an in den Kellereien des Versteigerers Mainzerstraße 60/62.

Weissweine

von Boenheim, Laubenheim, Münster, Norheim, Schloss-Böckelheim, Oppenheim, Nierstein, Kempten, Büdesheim, Bingen, Hochheim, Geisenheim, Johannisberg, Winkel, Rüdesheim etc. etc.

worunter Naturweine;

Naturwein-Versteigerung

zu Bad Dürkheim.

Freitag, den 26. April 1912, mittags 12 Uhr, im Saale der H. Bart'schen Brauerei, läßt Herr

Rudolph Bart,

Weingutsbesitzer und Bürgermeister,

ca. 40.000 Liter 1911er Weissweine

eigenes Wachstum versteigern.

Probetage: Dienstag, den 16. April, sowie am Versteigerungstage, 26. April im Versteigerungslokale.

Justizrat Muck, kgl. Notar.

Naturwein-Versteigerung in Bingen am Rhein.

Am Freitag, den 3. Mai 1912,

mittags 12 Uhr im Saale des Binger Bahnhofes versteigert Herr

Julius Espenschied

Weingutsbesitzer in Bingen am Rhein

10 ganze u. 40 halbe Stück 1911er
15 „ „ 1910er

naturreine Weissweine
nur eigenes Wachstum

ferner 2 halbe und 3 Viertelstück 1911er naturreine Rotweine nur eigenes Wachstum aus den besten Lagen Bingers und Umgebung, insbesondere Rochusweg, Mainzerweg, Eifelberg, Kemptenberg, Kapellenberg, Goldloch, Honigberg, Laubenheimerberg, Osterberg, Roterde, Steintautweg und Scharlachberg.

Probetage für die Herren Weinkommissionäre am 11. und 12. April.

Allgemeine Probetage am 19. und 26. April, 1. und 2. Mai und am 3. Mai vor Beginn der Versteigerung.

Grösstes Weingut am Rhein im Privatbesitz.

Vorläufige Anzeige.

Die

Erste Vereinigung Oestricher Weingutsbesitzer

bringt am 8. und 15. Mai er.

3 Rrn. 1910er u. 109 Rrn. 1911er Weine, eigenes Wachsthum, aus guter und bester Lage hiesiger und benachbarter Gemarkungen, im „Hotel Steinheimer“ hier zur Versteigerung.

Für Naturreinheit wird garantiert.

Oestrich im Rheingau, 1. April 1912.

Naturwein-Versteigerung zu Kreuznach.

Am Montag, den 22. April 1912, vorm. 11 Uhr, im Hotel „alter Adler“, Hochstraße 9, zu Kreuznach lassen die Herren

Ed. u. J. B. Engelsmann

Weingutsbesitzer in Kreuznach

23/1 und 10/2 Stück 1911er naturreine Weissweine nur eigenes Wachstum, meist Rieslingweine aus den Gemarkungen Kreuznach, Roxheim und Wingenheim versteigern.

Unmittelbar daran anschließend läßt versteigern:

Frau Barth. Sessel Dwe.

Weingutsbesitzerin in Kreuznach

9¹/₂ Stück 1911er naturreine Weissweine eigenen Wachstums, meist Rieslingweine aus besseren Lagen der Kreuznacher Gemarkung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 4., 9. und 10. April.

Allgemeine Probetage am 16., 17. und 18. April, Hofgartenstraße 2 sowie am 22. April von 9 Uhr ab im Versteigerungsloale.

1911er Natur-Weiss- u. Rot-Wein-Versteigerungen in Bingen a. Rh.

Mittwoch, den 24. April 1912,

mittags 12 Uhr,

im Saale des Englischen Hofes in Bingen a. Rh. lassen versteigern

Georg Ruck,

Weingutsbesitzer in Bingen a. Rh.

2/2 Stück 1909er, 2/2 Stück 1910er

15/1, 15/2 und 2/4 Stück 1911er

Natur-Weissweine aus den besseren und besten Lagen von Bingen und nächster Umgebung, darunter feinste Riesling-Anstesen aus Mühlenberg, Kemptenberg und Scharlachberg,

Leonhard Braden Söhne,

Weingutsbesitzer in Büdesheim a. Scharlachberg

4/2 und 1/4 Stück 1911er Büdesheimer und Winkler (Rheingau) Riesling-Weine

sowie 31/2 Stück 1911er Büdesheimer Burgunder-Rotweine

Probetage in den Kellereien der Versteigerer für die Herren Kommissionäre am 9., 10. und 11. April; allgemeine Probetage vom 19. April ab sowie am Versteigerungstage im „Englischen Hof“ von morgens 9 Uhr an.

Naturwein-Versteigerung in Mainz.

Montag, den 29. April 1912, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses der Liedertafel zu Mainz, läßt Herr

Heinrich Schlamp,

Weingutsbesitzer in Nierstein a. Rh.

6/2 und 1/4 Stück 1910er, sowie 16/1
33/2 und 2/4 Stück 1911er

Niersteiner Naturgewächse

aus den besten Lagen, worunter hochfeine Spitzen, versteigern.
Allgemeine Probe am 18., 24. und 27. April, sowie in Mainz vor und während der Versteigerung.

Wein-Versteigerung

in Rüdesheim am Rhein.

Dienstag, den 30. April 1912, mittags 1 Uhr, im Saale des Hotel Jung, lassen die Herren

Louis Corvers u. J. J. Goebel,
Weingutsbesitzer,

1/2 Stück 1904er, 4000 Flaschen 1905er,
1906er, 1907er, 4/2 Stück 1907er,
4/2 Stück 1909er und 21/2 Stück 1911er,

darunter **feinste Rieslingweine** aus den besten und allerbesten Lagen des Rüdesheimer Rottland und Berg versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 10. April.

Allgemeine Probetage am 17. und 23. April, Markttir. 26, sowie am 30. April vor und während der Versteigerung im Versteigerungslokale.

Wein-Versteigerung in Ober-Ingelheim a. Rh.

Dienstag, den 30. April 1912, mittags 12 Uhr, in der Turnhalle zu Ober-Ingelheim, läßt die

Winzergenossenschaft Ober-Ingelheim

e. G. m. u. H.

44 Stück 1911er Natur-Weissweine,
5/2 u. 2/4 Stück 1909er, 17/2 u. 2/4 Stück 1910er
Rotweine, Frühburgunder und Spätburgunder,

aus besseren und besten Lagen öffentlich versteigern.

Probetage in der Kellerei der Genossenschaft, Schillerstraße 5, für die Herren Kommissionäre am 10. und 11. April.

Allgemeine Probetage, insbesondere für den Weinhandel, am 15., 23. und 27. April, sowie in der Turnhalle am Versteigerungstage.

**Kreuznacher Spezialhaus für
Kellereiartikel, Kellereimaschinen- u. Utensilien**

Emil Stern, Kreuznach (Rheinland).
Verireter überall gesucht.

Naturwein-Versteigerung in Mainz.

Mittwoch, den 1. Mai, vormittags 11 Uhr, lasse ich im Saale des Konzerthauses der Liedertafel versteigern:

14/1, 39/2 und 4/4 Stück 1911er

Niersteiner Naturweine

aus guten und besten Lagen, worunter feinste Riesling-Auslesen.

Probetage: in meiner Behausung in Nierstein Oberdorfstraße 26 ¹/₁₀ für die Herren Kommissionäre am 10., 11. und 12. April. **Allgemeine Probetage:** am 17., 18., 19., 23., 24. und 27. April. Im Mainzer Konzerthausaal vor und während der Versteigerung.

Franz Jos. Sander,

Weingutsbesitzer u. Cross. Hess. Beigeordneter in Nierstein a. Rh.

Wein-Versteigerung

zu Nieder-Ingelheim a. Rhein.

Mittwoch, den 1. Mai 1912, vormittags 11 ³/₄ Uhr, läßt die

Winzergenossenschaft Nieder-Ingelheim

e. G. m. u. H.

im Gasthause „Zum goldenen Hirsch“

60 Stück 1911er Weissweine,

3 Halbstück 1909er | Rotweine, Frühburgunder
u. 10 „ 1910er | und Spätrot

aus guten und besten Lagen öffentlich versteigern.

Probetage am 9., 10., 11. sowie am 26., 27. und 29. April in der Kellerei der Genossenschaft.

Der Vorstand.

Weinversteigerung

zu Eltville im Rheingau.

Samstag, den 4. Mai 1. Js. läßt die

de Ridder'sche Güter- u. Kellereiverwaltung
in der „Burg Graß“ zu Eltville ihre auf den Gütern Mühlberg und Grod, Rheingau (ehemalig Herzogl. Nass. Domäne) erzielte gesamte 1911er Kreszenz, und zwar

8 Halbstück Rotweine, 30 Halbstück Weissweine u. 2 Viertelstück Auslese

versteigern. **Probenahme** in Eltville in der „Burg Graß“ für die Herren Kommissionäre am 19. April, **allgemeine** am 27. April und am Versteigerungstage vormittags.

Hieran anschließend läßt Herr

Hugo Kolb aus Schlangenbad,

Weinkellerei in Rauenthal im Rheing.,

ca. 10/2 Stück 1908er, 09er und 10er Rauenthaler Weine,
5/2 Stück Rheinweine, ca. 2000 Flaschen Rheingauer und
ca. 1000 Flaschen Bordeauxweine versteigern.

Probetage ebenfalls am 19. u. 27. April in der „Burg Graß“.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer.

Wein-Versteigerungen

des Vereins der
Naturwein-Versteigerer der Rheinpfalz

Frühjahr 1912.

Folgende Mitglieder versteigern ihre satzungsgemäss verbürgten **Naturweine**, Weissweine aus den besseren und besten Lagen in den angegebenen Gemarkungen der Rheinpfalz (**Mittelhaardt**) in der Zeit vom 1. bis 17. Mai 1912.

1. Mai, Winzervereinssaal zu Deidesheim:

Reichsrat Buhl (Buhl-Schellhorn) in Deidesheim: 1909er und 1910er 50 Stück Königsbacher, Ruppertsberger, Deidesheimer, Forster, Wachenheimer.

2. Mai, Winzervereinssaal zu Deidesheim:

1. Dr. Bassermann-Jordan (L. A. Jordan) in Deidesheim: 1910er 14 Stück Deidesheimer, Forster, Ruppertsberger.

2. Hauptmann a. D. von Winning in Deidesheim: 1910er 18 Halbstück Deidesheimer, Forster, Ruppertsberger.

3. Mai, eigene Versteigerungshalle:

Exc. Dr. Bürklin (Bürklin-Wolf) in Wachenheim: 25 Stück 1909er, 23 Stück 1910er Wachenheimer, Forster, Deidesheimer.

8. Mai, eigene Versteigerungshalle:

Winzerverein Königsbach: 1911er 50 Stück Königsbacher und Ruppertsberger.

10. Mai, Gasthaus zur Krone in Forst:

1. Emil Biebel in Forst: 1911er 26 Stück Deidesheimer, Forster. **2. Louis Fitz in Forst:** 1911er 23 Stück Deidesheimer, Forster.

13. Mai, Gasthaus zu den drei Königen in Freinsheim:

Bürgermeister Hilgard in Freinsheim: 1911er 18 Stück Freinsheimer, Herxheimer.

14. Mai, Gasthaus zum Adler in Wachenheim:

Winzer-Vereinigung Wachenheim: 1911er 50 Stück Wachenheimer.

15. Mai, Winzer-Vereinshaus zu Deidesheim:

1. Winzer-Verein Deidesheim: 1911er 30 Stück Deidesheimer, Ruppertsberger. **2. Winzer-Verein Ruppertsberg:** 1911er 30 Stück Ruppertsberger, Königsbacher.

17. Mai, im eigenen Haus:

Winzer-Verein Kallstadt: 1911er 95 Stück Kallstadter, Herxheimer, Ungsteiner.

Zur weiteren Orientierung über Probetage, Beginn der Versteigerung etc. können Interessenten von unserem Schriftführer Herrn Hauptlehrer **Nick in Deidesheim** den „Führer“ für sämtliche Versteigerungen kostenlos beziehen. Genaueren Aufschluss über jede einzelne Versteigerung geben die von den Versteigerern umsonst erhältlichen **Versteigerungslisten**.

Proben in Fläschchen werden nicht mehr abgegeben, dafür ist die Zahl der Probetage erhöht.

Deidesheim, Pfalz, im März 1912.

Hauptmann a. D. v. Winning, Vorsitzender.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 5. und Mittwoch, den 12. Juni versteigert der Unterzeichnete

ca. 100 Halbst. 1911er Hallgartener Naturweine.

Näheres später. **Der Vorstand der**

Hallgartener Winzer-Genossenschaft.

Wein-Versteigerung.

Samstag, den 4. Mai 1912, vormittags 11½ Uhr
läßt die Unterzeichnete im Saale des „**Arnsteiner Hofes**“ in

LORCH am Rhein

die 1911er Kreszenz des Gräfl. Weingutes, bestehend in

**25/2 Stück Weisswein und
208 Liter Rotwein (Spätrot)**

öffentlich versteigern. Bessere und beste Lagen der Gemarkung Lorch. **Probetage:** Mittwoch, den 17. April und Mittwoch, den 1. Mai 1912, sowie vor der Versteigerung von 9 Uhr vormittags an.

Gräfl. v. Walderdorff'sche Gutsverwaltung.

Verband deutscher Naturwein-Versteigerer.

Kreuznacher Naturwein-Versteigerungs- Woche

7. bis 10. Mai 1912.

Zum Ausgebot kommen:

100 Stück, 185 Halbstück

satzungsgemäss verbürgt naturreine Naheweine erster Lagen,
meist



1911er



Probetage:

Für die Herren Kommissionäre: 16., 17., 18. April.

Allgemeine Probe: 2., 3., 4. Mai

im Kaisersaal zu Kreuznach, Mühlenstrasse.

Orientierungsheftchen versendet postfrei unser Geschäftsführer
Weinbaulehrer **Simon** in Kreuznach.

Verein der Naturweinversteigerer a. d. Nahe.

Weinversteigerung in Hochheim a. M.

Samstag, den 11. Mai 1912, mittags 1 Uhr,
im Saale der „**Burg Ehrenfels**“ in **Hochheim a. M.** läßt

Konrad Werner

Gutsbesitzer in Hochheim am Main

4/2 Stück 1910er | naturr. Hochheimer,

22/2 „ 1911er | eigenes Wachstum

aus besseren und besten Lagen öffentlich versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre 15. u. 16. April.

Allgemeine Probetage: 6., 7., 8. und 9. Mai. Auch
stehen am 11. Mai morgens die Proben im Landhause des Ver-
steigerers auf.

Wein-Versteigerung zu Rauenthal i. Rhg.
Freitag, den 10. Mai 1912, nachmittags 1 Uhr,
 läßt der

Raenthaler Winzerverein E. G.

im Saale des Winzerhauses zu
Raenthal im Rheingau

80 Halbst. 1911er Raenthaler Naturweine
 zum Verkaufe ausbieten.

Probetage: für die Herren Kommissionäre am 15. April und 3. Mai; **allgemeine Probetage:** am 25. April, sowie am Tage der Versteigerung vormittags.

Der Vorstand des
Raenthaler Winzervereins E. G.

TELEPHON 1985.

TELEPHON 1985.

Seb. Regner

Karthäuserstrasse 16 Mainz nahe Augustinerstrasse

Künstliche Zähne

in Gold, Platina und Kautschuk nach neuesten Erfahrungen.

Ziehen, Reinigen und Füllen der Zähne.

Für auswärtige Patienten künstliche Zähne
 von morgens bis abends.

Der Vertrieb

eines in allen Kulturstaaten patentierten und seit Jahren von fachkundiger Seite mit hervorragenden Erfolgen erprobten

Pflanzenschutzmittels

zur gleichzeitigen Bekämpfung von tierischen und pflanzlichen Schädlingen (im Weinbau z. B. Heu- und Sauerwurm neben Peronospora und Oidium, im Obstbau Fusci gladium, Blutlaus u.s.w.) ist bezirksweise von grosser, chemischer Fabrik

zu vergeben.

Offerten unter K. J. 8741 an Rudolf Mosse, Köln.

ETIKETTEN für WEIN, LIKÖR, SEKT,
 KONSERVEN, MARMELADEN, HONIG etc.
Conkurrenzlose Preise - Grossbetrieb.

Lagerbestand
 ca.
 60 Millionen
 Stück.

JLLERT & EWALD
 GROSS-STEINHEIM-HANAU

Naturwein-Versteigerung

zu Lorchhausen im Rheingau.

Mittwoch, den 17. April, vormittags 11^{3/4} Uhr, läßt der

Lorchhäuser Winzerverein

e. G. m. u. H.

im Saale des Hotel „zum Rebstock“ zu Lorchhausen seine komplette 1911er Kreszenz:

21/1 u. 24/2 Stück 1911er Naturweine

versteigern. **Probetage** am 27. März und 10. April, sowie am 17. April im Versteigerungslokale. Näheres teilt auf Wunsch prompt mit

der Vorstand.

Die anschliessende Weinversteigerung von Jakob Klotz Wwe. umfasst noch

12/2 Stück 1911er Naturweine.

Jakob Burg

Spedition — Rheinschiffahrt — Agenturen

Eltville am Rhein

Telegr.-Adr.: Spediteur Burg. Telefon No. 12.

Spezialität:

— Weintransporte —

nach allen Plätzen der Welt. Besorgung aller Deklarations-, Konsulats- und Verzollungsangelegenheiten für den Export und Import. Zuverlässige, sachgemässe und prompteste Bedienung. Offerten und Frachtübernahmen gerne bereitwilligt auf Anfrage.

Heinrich Fuchs junior,

Kistenschreinerei

Eltville im Rheingau

Boller-Chaussee No. 1.

Spezialität:

— WEINKISTEN —

mit und ohne Verschluss.

Auf Wunsch mit eingebraunter, versandfertiger Signierung und Firmenbrand.

Preisliste gratis und franko.

RAUENTHAL im Rheingau.

HOTEL-RESTAURANT „NASSAUER-HOF“



:: Altrenommiertes Haus. ::

— ff. Rheingauer Weine, —
 — prima Küche. —

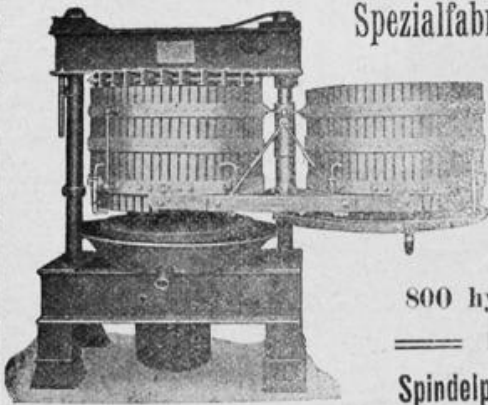
Grosser Garten. Saal für Vereine und Gesellschaften.

Neuer Besitzer:

JOHANN GIES.

Merrem & Knötgen, Maschinenfabrik G. m. b. H., Wittlich (Rhld.)

Spezialfabrik für hydraulische Weinpressen.



Lieferanten der Kgl. Domänen, staatliche Fachlehranstalten und der bedeutendsten Weinproduzenten des In- und Auslandes.

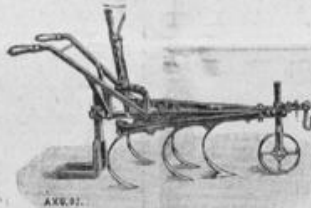
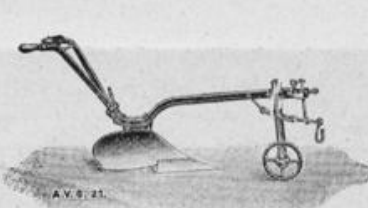
Nur beste Anerkennungen und Zeugnisse.

800 hydraulische Pressen im Betriebe.

— Kataloge gratis und franko. —

Spindelpressen, Trauben- und Trestermühlen.

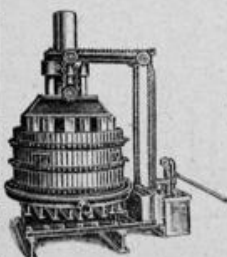
Ventzki's preisgekrönte Spezialgeräte für Wein-, Hopfen- und andere Pflanzenkulturen in Reihen



sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und einfacher Handhabung, sowie Haltbarkeit und können von Interessenten auf der Burg Klopp in Bingen a. Rh., wo dieselben ständig ausgestellt sind, besichtigt werden.

Preislisten gratis und franko.

Ventzki, Straub & Co. G. m. b. H.
EISLINGEN (Württemberg).



Oberdruckpresse,
ges. gesch.

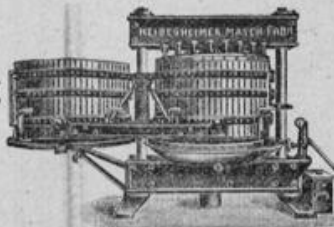
Heidesheimer Maschinen-Fabrik

Meinke, Krebs & Wegener
HEIDESHEIM bei MAINZ
Fernsprecher Amt Ingelheim No. 268

Hydraul. Weinpressen

Spindelpressen, Obst- und Traubenmühlen, Fass-Dämpf- und Brüh-Apparate in nur erstklassiger Ausführung.

Ehrenvolle Auszeichnungen. Beste Referenzen.
Einige Vertretungen sind noch abzugeben.



Unterdruckpresse,
ges. gesch.

Johann Egenolf,
Wein-Kommissions-Geschäft
Lorch im Rheingau.

Inserate finden in der
„Rheingauer Weinzeitung“
die weiteste Verbreitung.

Junger tüchtiger

Küfer

für Holz- und Kellerarbeit bei dauernder Beschäftigung nach Oestrich gesucht.

Näheres Expedition Marktstr.

Besonders günstige Gelegenheit zur Errichtung einer

filiale oder dergl.

In Langensalza sind Kellereien, Herstellungspreis M. 60.000 für M. 1200 zu vermieten. Ev. Teilabgabe oder Kauf.

— Fahrstuhl vorhanden. —

Oskar Moos,
Langensalza.

Weinkisten

mit Band-Rundeisenverschluss ges. gesch. Das Beste u. Billigste im Handel. — Einmal versucht, führt zum ständ. Gebrauch. — Firmenbrand gratis.

Man verlange Preiskourant, evtl. Besuch und Muster.

Joh. Erlemann, Kistenfabrik,
Coblenz-Lützel.

— Gegründet 1864. —

Flaschengestelle

und Flaschenschränke

mit genauer Einteilung und Lagerübersicht, liefert als Spezialität:

B. Strieth,

Eisenkonstruktionswerkstätte,

Winkel (Rheingau).

Fernruf Nr. 27, Amt Oestrich, Zeichnung und Kostenanschlag auf Wunsch.

Prima Referenzen.

Eichen-

Pflanzenkübel

aussergewöhnlich billig.

Wilh. Streck, Bonn.

Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10.

Katalog
gratis!

Direkt an Privat

In Chevreux-Boxleder Schnür- und Knopfstiefel mit und ohne Ladklappe für Damen u. Herren Paar M. 5.50 Luxusausführung 7.50

Paarweise Nachnahme. — Umtausch gestattet. —

Deutsche Schuhzentrale
Birmasens.

SEITZ-WERKE

Theo & Geo Seitz

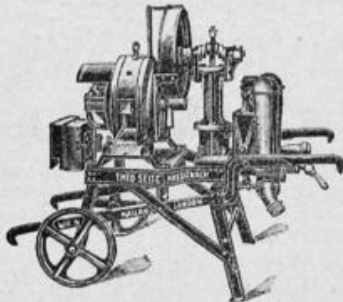
Kreuznacher Maschinenfabrik, Filter- und Asbest-Werke.

KREUZNACH.

Zweigniederlassungen: Wien, Mailand, London. Lager: Berlin, Paris, Buenos-Aires, Melbourne
Seit 1905. und New-York. 3

56 nur höchste Auszeichnungen **5 Staatspreise | 2 Ehrenpokale**
3 Grands Prix | 18 Gold. Medaillen
1 staatliche Verdienstmedaille.

Seitz'sche Pumpen für Hand-, Maschinen- und Motor-Betrieb.



Neu! Seitz'sche Neu!

**Elektromotor-
Kolben-Pumpen**

„Nava“

mit Sicherheitsventil u. Einrichtung zum Vor- u. Rückwärtspumpen und zur Regulierung der Fördermenge.

Grösster Fortschritt!
Vollkommenste Kellerpumpe!

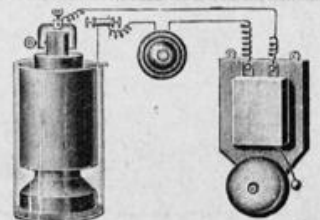
Fremdkörper wie Traubenkämme, Steine, Holz können sie weder beschädigen noch im Funktionieren stören. Trotz der soliden, vollendeten Konstruktion schon von M. 730 an.



Neu! Seitz'sche Neu!
**Hand-
pumpen „Aetna“**
in solidester Ausführung, m. äusserst leichtem Gang u. grösster Leistungsfähigkeit, schon v. M. 85 an.

Gesucht

n. „Hotel Victoria“ (Weinhandlung) Schlangenbad tüchtiger, junger Küfer, d. best. empfohlen ist u. gute Lehre durchgemacht hat. Gehalt Mk. 50 p. Monat und Gratifikation bei freier Station. Offerten nur mit Zeugnisabschr. u. Photogr.



Elektrische Lehrmittel

für Schule, Haus u. praktischen Gebrauch, Bedarfsartikel für Schwachstrom.

Lehrreicher Katalog, grösst. d. Branche, 2500 Abbild., gegen 30 Pfg. Briefmarken, die bei Auftr. gekürzt werden, frei.

H. R. Müller, Weimar 156.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule MAINZ

== Chauffeur-Schule ==

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Ältestes Institut der Welt. Kostenloser Stellennachweis. Prospekte frei.

Johannes A.

offerieren

alle Arten Südweine

billiger ab Transit-Lager

Hamburg

als bei direkten Bezügen
ab Ursprungsland

Petersen & Co

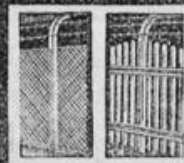
Insel-Samos, Spanische Weine
Türkische, Griechische Weine,
Ungar-Weine, Blutweine, Medizinalweine
Tiefdunkle rote Verschnittweine
Echte DOURO-PORTWEINE

Hamburg

Proben gratis w. franco!

Staatliche Untersuchungskosten tragen wir.

Neu! unverwüstlich
sind meine

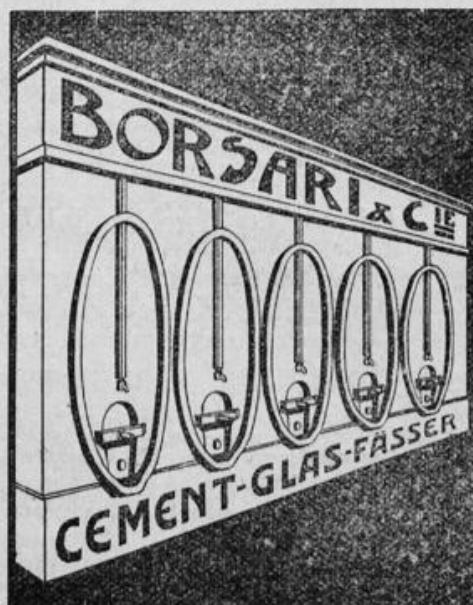


Betonpfosten

für Einfriedigungen aller Art!
Frankfurt 1910 Silb. Medaille.

Billig!

Rosel & Co. Nachf.: Gust. Jstel, Wiesbaden.



ZOLLIKON

ZÜRICH

(Schweiz).

Zur Aufbewahrung von
Wein und
Spirituosen.

Technische Besuche, Preislisten und illustrierter Katalog kostenlos.

ungefähr 3000000 Hektolitrier in Betrieb.